

Biobibliographie

Karl-Heinz Pohl (卜松山), geboren 1945 in Saarlouis. Studium der Sinologie, Japanologie und Kunstgeschichte an den Universitäten Hamburg, Bonn und Toronto (Kanada). 1982 Ph.D. in *East Asian Studies* an der Universität Toronto. 1987 - 1992 Professor für chinesische Literatur und Geistesgeschichte an der Universität Tübingen. 1992 - 2010 Professor für Sinologie an der Universität Trier. Seit 2010 im Ruhestand.

Arbeitsgebiete: chinesische Geistesgeschichte, Ethik und Ästhetik des modernen und vormodernen China, interkulturelle Kommunikation und Dialog zwischen China und dem Westen.

Veröffentlichungen (Auswahl): *China für Anfänger. Eine faszinierende Welt entdecken*, Bochum: Europäischer Universitätsverlag, 2020 (aktualisierte Neuauflage). *Ästhetik und Literaturtheorie in China – Von der Tradition bis zur Moderne*, München: Saur Verlag, 2006. Hg. (mit Gudrun Wacker und Liu Huiru): *Chinesische Intellektuelle im 20. Jh.: Zwischen Tradition und Moderne*, Hamburg: Institut für Asienkunde, 1993. Hg.: *Chinese Thought in a Global Context: A Dialogue Between Chinese and Western Philosophical Approaches*, Leiden: Brill, 1999. Hg. (mit Anselm W. Müller): *Chinese Ethics in a Global Context. Moral Bases of Contemporary Societies*. Leiden: Brill, 2002. Hg. (mit Gudrun Wacker): *Li Zehou: Der Weg des Schönen*, Freiburg: Herder, 1992 (Neuaufgabe: Bochum: Europäischer Universitätsverlag, 2022).

Webseite und Publikationsverzeichnis:

<https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-ii/faecher/sinologie/profil/team/prof-ir-dr-karl-heinz-pohl>